

12. Hinterbrühler Symposium

**AUFBRUCH IN ZEITEN
DES UMBRUCHS
Vom Navigieren und
Driften**

23. und 24. November 2023

online

Ehrenschutz:

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH Stellvertreter für Energie, Wissenschaft und Landwirtschaft

Ulrike Königsberger-Ludwig
Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung

Ludwig Schleritzko
Landesrat für Finanzen und Landeskliniken

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau

*"Man driftet oft im Leben ab, aber man fängt sich auch wieder."
(Jo* 10 Jahre)*

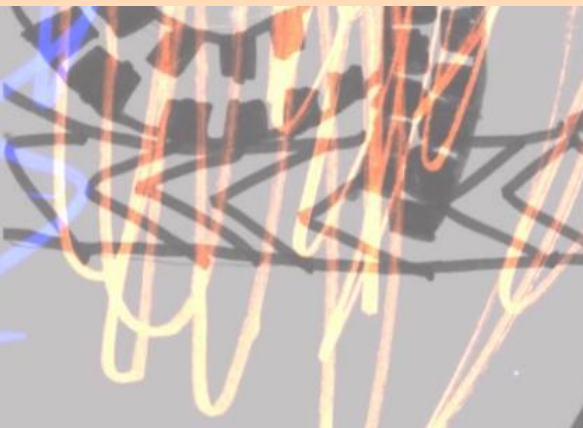


*"Navigieren ist wie
eine Therapie,
man wird geleitet."
(Man* 13 Jahre)*



*"Beim Driften weiß man nie wohin es geht,
genau das ist ja der Spaß daran."
(Syl* 12 Jahre)*

*"Es ist okay den längeren Weg zu gehen, wenn es
gerade unangenehm ist."
(Sim* 10 Jahre)*



Aufbruch in Zeiten des Umbruchs

Vom Navigieren und Driften

Zeiten der Beständigkeit und Verlässlichkeit kennen wir, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, immer nur für eine kurze Phase.

Kinder reifen, sie verändern sich. Entwicklung führt stets zu einer komplexeren Differenzierung psychischer, sozialer und kognitiver Fähigkeiten, mit deren Hilfe es dem jungen Menschen besser gelingen soll, sich auf innere und äußere Gegebenheiten einzustellen.

Unsere Aufgabe ist es diesen Prozess zu begleiten, Entwicklungsbedingungen mitzugestalten und Rahmenbedingungen zu entwerfen, die den Anspruch des jungen Menschen nach psychischer Gesundheit, einem sozialen Miteinander und nach kreativem und leistungsbezogenem Erfolg absichern können. Entwicklung erfolgt dabei immer in enger Wechselwirkung zwischen inneren und äußeren Prozessen, individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Faktoren.

Was aber geschieht, wenn es nicht Veränderungsprozesse sind, auf die wir entsprechend unseres professionellen Selbstverständnisses mit Abstimmungs- und Ausgleichsbewegungen reagieren können? Wenn es vielmehr Umbrüche sind, die uns mit gänzlich neuen Fragen konfrontieren? Wenn die Antworten dazu noch offen sind? Wenn wir weniger "prozesskompetent" agieren können, als "chaoskompetent" reagieren müssen?

Chaoskompetenz drückt das Urvertrauen in die Selbstorganisation von Menschen und Gruppen aus und folgt der Hoffnung, dass der chaotische Zustand nicht ein sinn- und heilloses Durcheinander ist, sondern lediglich einen Grad der Komplexität aufweist, der sich im Moment unserer Bewältigung entzieht und unser Bedürfnis nach Sicherheit überfordert.

Das Thema des Symposiums widmet sich unsicheren Zeiten:

Die Veranstaltung findet online statt. Wir nützen das digitale Netz, freuen uns über soziale Netze, knüpfen Informationsnetze, bauen Sicherheitsnetze und wollen das gemeinsam tun.

Ablauf

Wir wollen versuchen, uns an- und miteinander zu orientieren:

Das Symposium soll niederschwellig und überregional in jeweils einem halben Tag den Austausch der Bereiche

- Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- Heilstättenschule
- Sozialpädagogische Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

zu den gegenwärtigen Strömungen fördern.

In jeweils 3 x 4 Kurzreferaten aus verschiedenen Einrichtungen in Österreich sollen aktuelle Problematiken, offene Fragen und mögliche Antworten vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert werden.

Der Abschluss des Symposiums (Freitag Nachmittag) dient dem Zusammenführen und der Vernetzung der unterschiedlichen Bereiche.



Vorstellung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie:

Gesellschaftliche und soziale Veränderungen bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die sich entwickelnde kindliche Psyche. Corona, der Krieg, Armut, Klimakrise, aber auch eine zunehmende Enttabuisierung psychischer Erkrankungen mögen an der rapiden Zunahme kinder- und jugendpsychiatrischer Anfragen und der Komplexität vieler Krankheitsbilder mitbeteiligt sein.

Die Versorgungseinrichtungen sind vor besondere Herausforderungen gestellt, auf die sie in unterschiedlicher Weise antworten. Kinder- und jugendpsychiatrische Abteilungen erweitern sich, neue Behandlungskonzepte werden entwickelt, Umstrukturierungen veranlasst, Personal wird gesucht und vieles mehr. Ein fachlicher, lebendiger Austausch zwischen den Abteilungen soll der Erweiterung des eigenen Behandlungshorizontes dienen, Impulse für weitere Veränderungen geben und den Zusammenhalt in der kinder- und jugendpsychiatrischen Landschaft stärken.

Vorstellung Heilstättenschulen:

Heilstättenklassen tragen dem Recht auf Bildung und Erziehung aller Kinder oder Jugendlichen während eines Spitalsaufenthalts Rechnung (UNESCO Charta für Kinder im Krankenhaus).

Der Gesundheitszustand, die medizinisch-therapeutische Behandlung sowie die sozialen Bedingungen des Kindes / Jugendlichen bilden den Rahmen für den Unterricht.

Heilstättenlehrer*innen stellen sich der Herausforderung die Belastbarkeit der ihnen anvertrauten Schüler*innen richtig einschätzen zu können, um die bestmögliche schulische Förderung zu gewährleisten, den Schüler*innen in einer schwierigen Zeit Stabilität zu geben, sie aber auch nicht schulisch oder psychisch zu überfordern.

Sie sind Teil eines multiprofessionellen Teams, weisen ein hohes Maß an Selbstkontrolle und Resilienz auf und arbeiten lösungsorientiert, denn die Arbeit in Heilstättenklassen meint Erziehung und Unterricht unter besonderen Rahmenbedingungen.

Vorstellung Sozialpädagogische Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe:



Immer mehr Kinder und Familien sind von multiplen biopsychosozialen Bedarfs- und Problemlagen betroffen. Nicht immer sind Eltern bzw. die mit der Erziehung eines Kindes betrauten Personen in der Lage, ihrer Erziehungsverantwortung gerecht zu werden. An dieser Stelle unterstützen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie begleiten im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe Betroffene in schwierigen Lebensphasen, stärken die elterlichen Kompetenzen durch ihre multiprofessionellen Expertisen und planen gemeinsame Interventionen. Im Mittelpunkt steht stets das Kindeswohl:

Der junge Mensch mit seinem Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit sowie der Schutz seines Lebens und der Sicherung seiner körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit. Ein breites, differenziertes, vielfältiges und den individuellen Bedürfnissen entsprechendes Leistungsspektrum wird im Kontext einer transparenten Planung und Durchführung im interdisziplinären Austausch gelebt.

Zeitstruktur

Donnerstag 23. November 2023

- 08:45 – 09:30 Eröffnung
Dr. David Koller, Obmann Verein Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche Hinterbrühl
Dr. Judith Noske, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl
Lorena Thür, MEd, Landessonderschule Hinterbrühl
Dr. Doris Zöhling, Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Hinterbrühl
- 09:30 – 09:50 Einleitung
- 09:50 – 10:00 Pause
- 10:00 – 11:15 (4 Kurzreferate á 15 Min.)
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am LKH Graz II, Standort Süd
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Landeskrankenhaus Mauer
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Departments für Psychosomatik für Säuglinge, Kinder und Jugendliche Klinikum Wels
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl
- 11:15 – 11:30 Pause
- 11:30 – 12:30 Diskussionsgruppen
- 12:30 – 13:30 Mittagspause
- 13:30 – 14:45 (4 Kurzreferate á 15 Min.)
Markus Schwarz, Heilstättenschule Salzburg
Michael Kropf, Heilstättenschule Linz
Mag. Rainer Ristl, Höhere Schulen in Landeskrankenhäusern, NÖ
Lorena Thür, MEd, Landessonderschule Hinterbrühl
- 14:45 – 15:00 Pause
- 15:00 – 16:00 Diskussionsgruppen / Ende

Freitag 24. November 2023

- 09:00 – 09:15 „Wake up“
- 09:15 – 10:30 (4 Kurzreferate á 15 Min.)
SOS Kinderdorf, Burgenland
Rettet das Kind, Salzburg
Pro Juventute, Oberösterreich
Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Hinterbrühl, Niederösterreich
- 10:30 – 10:45 Pause
- 10:45 – 11:45 Diskussionsgruppen
- 11:45 – 12:30 Mittagspause
- 12:30 – 14:30 Finish, Zieleinfahrt und Abschluss (Drifter).
In Kooperation mit der Initiative „Change for the youth“¹

¹ „Change for the youth“ ist eine Initiative von betroffenen jungen Menschen, die sich für eine Verbesserung des mentalen Gesundheitssystems einsetzen
Email: changeformtheyouth.vienna@gmail.com
Instagram: [changeformtheyouth](https://www.instagram.com/changeformtheyouth)



Informationen:

Veranstaltungsort:

Das Symposium findet online via Zoom statt.

Veranstalter:

Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche Hinterbrühl

In Kooperation mit:

- Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl des Landeskrankenhauses Baden-Mödling
- Dr. Erwin Schmuttermeier Schule
- Karl Landsteiner Institut
- NÖ Heilpädagogische Gesellschaft
- NÖ Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Hinterbrühl
- NÖ Landesverband für Psychotherapie
- Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik
- Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Verein der Freunde des Sozialpädagogischen Betreuungszentrums, der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und der Dr. Erwin Schmuttermeier Schule Hinterbrühl

Symposiumsorganisation:

Verena Fried MA, Klemens Hadraba MSc, MMag.^a Martina Haiderer, Barbara Sambor

Moderation / techn. Support:

DSain Mag.^a Danielle Arn-Stieger / Denis Dunkl

Teilnahmegebühr:

€ 175,-

Anmeldung und Auskunft:

Auf der Homepage www.inkiju.at oder mit dem anschließenden Anmeldeabschnitt.

Email: verena.fried@noebetreuungszentrum.at

Die Anmeldung ist erst mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

Anmeldeschluss am 31. Oktober 2023.

Die Fortbildung wird mit 16 UE gewertet.

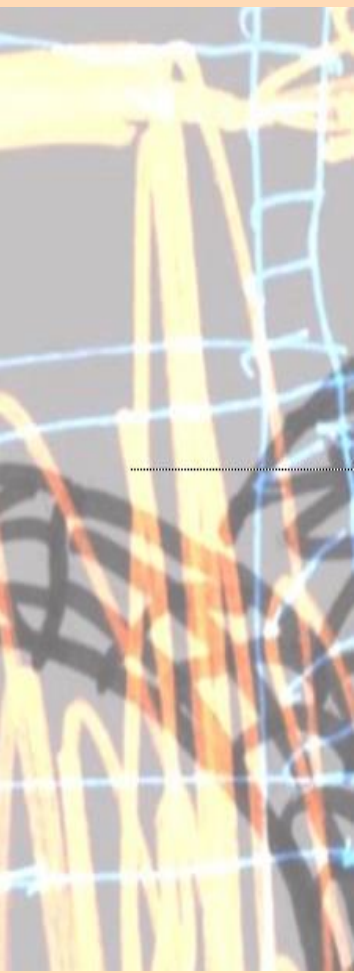
Kontoverbindung:

Konto „Verein INKiJu“ bei der Raiffeisenkassa.

BIC: RLNWATWWGTD, IBAN: AT17 3225 0001 0111 2200

Stornobedingungen:

Bei Abmeldung später als vier Wochen vor Beginn werden 50% der Kosten als Stornogebühr einbehalten. Bei Abmeldung zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird der komplette Betrag in Rechnung gestellt. Eine Ersatzperson kann schriftlich genannt werden.



Anmeldeabschnitt:

An das
NÖ Sozialpädagogische Betreuungszentrum Hinterbrühl
z.H. Fr. Verena Fried MA
Urlaubskreuzstraße 15
2371 Hinterbrühl

Email: verena.fried@noebetreuungszenrum.at
Fax: 02236/ 48521 - 772 199

Anmeldung zum

**12. Hinterbrühler Symposium
AUFBRUCH IN ZEITEN DES UMBRUCHS
Vom Navigieren und Driften**

Name:

Adresse:
.....

Telefon:

Email:

Zur Einteilung der Diskussionsgruppen bitten wir um zusätzliche Informationen von Ihnen:

Berufsgruppe:

Einrichtung:

Bundesland:

.....
Unterschrift

Mit freundlicher Unterstützung von:



Landessonderschule
Hinterbrühl



NÖ SOZIALPÄDAGOGISCHES
BETREUUNGSZENTRUM
HINTERBRÜHL

NÖLP

Niederösterreichischer Landesverband
für Psychotherapie



Heilpädagogik

NIEDERÖSTERREICH



ÖGKJP

Österreichische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie



GEHT KINDERN EINE CHANCE
Für eine Soziale und Bekanntheit,
entfaltung der Kräfte und Fähigkeiten von Kindern
und Jugendlichen mit Behinderungen



LANDESKLINIKUM 
BADEN-MÖDLING

ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

EVN